

**Auszug aus der Niederschrift
über die 04. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt, Klimaschutz und
Stadtentwicklung am 02.05.2024**

Zu TOP: 3.2

**Erste Satzung zur Änderung der 7. Satzung der Hansestadt Stralsund über die
Herstellung notwendiger Stellplätze oder Garagen sowie die Ablösebeträge
(Stellplatzsatzung)**

Vorlage: B 0015/2024

Herr Dr. Raith erläutert die Vorlage.

Schon die bisherige Satzung enthält die Regelung, dass pro Baugenehmigungsverfahren für Wohnnutzung keine zwei Stellplätze zu errichten sind.

In der Änderung zur Satzung wird deutlicher gefasst, dass es sich um Stellplätze pro Gebäude und nicht pro Verfahren handelt.

Der Leiter des Amtes 60 erläutert, dass die Entpflichtung geschaffen wurde, um das Bauen in der Altstadt trotz der Mehrkosten zu fördern. Außerdem ist durch den Managementplan „Altstadt“ das Ziel ausgegeben, die Kleinteiligkeit in der Altstadt wieder entstehen zu lassen.

Hinzu kommt, dass die Altstadt auch zentraler Versorgungsbereich ist, der gewerbliche Bereich aber nicht von einer Ablöse befreit ist. Als Oberzentrum, welches die Hansestadt darstellt, sollte die Altstadt als Versorgungszentrum gefördert werden.

Das Privileg, keine Ablöse zahlen zu müssen, soll auf den gewerblichen Bereich mit Kundenverkehr ausgeweitet werden. Dies soll für die Fälle gelten, in denen die Errichtung von Stellplätzen aus denkmalpflegerischer oder städtebaulicher Sicht zu verhindern ist.

Herr Suhr teilt für seine Fraktion mit, dass diese die Vorlage sehr begrüßt.

Außerdem erkundigt sich der Fraktionsvorsitzende zu den nächsten Schritten die angesprochene Markthalle betreffend und zum Ausbau der Heilgeiststraße als Ost-West-Passage.

Dazu erklärt Herr Dr. Raith, dass eine Markthalle möglichst dicht an der Ossenreyerstraße platziert werden muss. Außerdem soll die Geschlossenheit und der Besatz der Heilgeiststraße wiederhergestellt werden. Es handelt sich um die Verbindung zum Hansakai und zum Ozeaneum, außerdem um eine historisch wichtige Verbindung aus der Hansezeit. Bisher konnte für die Markthalle noch kein Vorhabenträger gefunden werden, es ist aber wichtig, eine typische und dennoch einmalige Markthalle zu errichten, um die Kosten geringer zu halten, als bei einem Gebäude mit Gewerbeeinheit. An einer möglichen Umsetzung des vorhandenen Konzepts wird derzeit gearbeitet. Im Herbst sollen der Bürgerschaft erste Ergebnisse vorgestellt werden.

Die Ausschussmitglieder haben keinen weiteren Redebedarf.

Herr Bauschke stellt die Vorlage zur Abstimmung.

Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft, die Vorlage B 0014/2024 gemäß Beschlussvorschlag zu beschließen.

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Gaby Ely

Stralsund, 28.06.2024